

---

### **Carsten Hennig *Kadenzen* - Einführung**

Eine Sängerin tritt als Solistin vor ein Ensemble aus

\_\_\_\_\_

( \_\_\_\_\_ ),

\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

In \_\_\_\_ Abschnitten äußert sie ihre assoziativen Gedankensplitter in

\_\_\_\_\_ Sprachen, ihre Fallgeschichte.

Kadenz (lat. cadere = \_\_\_\_\_) heißt in der Musik das Zurück-

„\_\_\_\_\_“ der Melodie auf den Grundton, oder auch der Gang

vom Grundakkord, der \_\_\_\_\_, (Stufe \_\_\_\_ ) hin zur

\_\_\_\_\_ (Stufe \_\_), zur \_\_\_\_\_

(Stufe \_\_) und von dort zurück zur \_\_\_\_\_(Stufe \_\_).

Carsten Hennig benutzt keine Dreiklänge mehr, aber versucht die

Kadenzidee mit den Mitteln der Neuen Musik darzustellen.

-----

### Lösungsblatt

Eine Sängerin tritt als Solistin vor ein Ensemble aus Klarinette, Trompete, Akkordeon, Schlagzeug (Tomtoms, gr. Trommel, gr. Becken, Marimbaphon), Violine und Cello.

In 13 Abschnitten äußert sie ihre assoziativen Gedankensplitter in drei Sprachen, ihre Fallgeschichte. Sie verliert den Boden unter den Füßen, sie fällt aus der Normalität heraus.

Kadenz (lat. cadere = fallen) heißt in der Musik das Zurück-„Fallen“ der Melodie auf den Grundton, oder auch der Gang vom Grundakkord, der

Tonika, (Stufe 1) hin zur Subdominante (Stufe 4), zur Dominante (Stufe 5) und von dort zurück zur Tonika (Stufe 1). Carsten Hennig versucht das mit den Mitteln der Neuen Musik darzustellen.